Ausgabe Frühjahr 2005

Allschwadur

Vereinszeitung des IPZV-Allgäu / Schwaben e V.

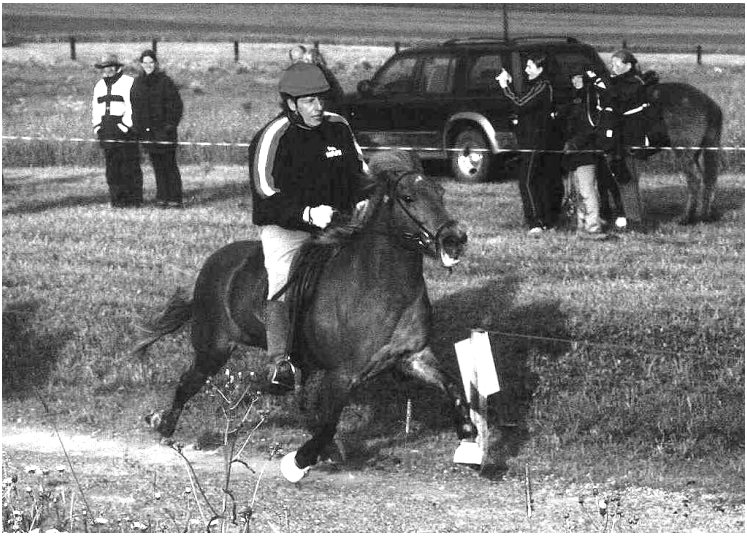


Foto: Petra Jasner

Rennpass Wolfram Metzner auf Dopa

Vorwort

Liebe Mitglieder,

jedes Jahr bringt neu Möglichkeiten. Bei unserer Jahreshauptversammlung haben wir drei Ämter neu besetzt. Wir haben einen neuen Kassenwart, Sonja Kraus, einen neuen Schriftführer, Klaus Beer. Ein Vorstandsressort das lange verweißt war, wurde neu besetzt. Christoph Gronde übernimmt das Amt des Öffentlichkeitsreferenten. Bei Ihren Vorgängern Petra Krauß-Stelzer und Gabi Betzenhammer möchten wir uns für die hervorragende Arbeit herzlich bedanken. Denn ohne Engagement einzelner Mitglieder geht in einem Verein gar nichts. Also noch mal... danke, danke, danke...

Zum Schluss noch ein paar persönliche Impressionen zum Beginn der Reitsaison:

Frühlingsgefühle treten wohl bei Mensch und Tier gleichermaßen auf. Als ich neulich meine vermeidlich gut erzogene Stute longieren wollte, rannte sie quiekend und buckeln durch die Bahn. Ist Sie etwa zu einer Rennsau mutiert, fragt sich die besorgte Betrachterin. Sie gleicht einem Luftballon dem die Luft aus geht. So geht's auch mir. Denn ich habe keine Ahnung wie ich dieses Tier stoppen soll. Es muss wohl am Frühling liegen, dass sie gut gelaunt ist und so geht's auch mir.

Es verspricht ein verheißungsvolles Jahr zu werden.
Ich wünsche Euch allen viele und bewegende Ausritte

Eure

Silke Holzhausen

Neu im Vorstand:

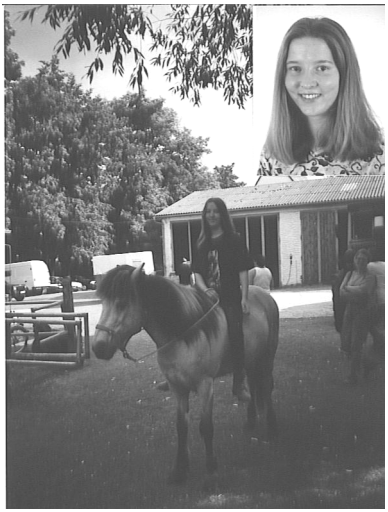
Mein Name ist Klaus Beer, bin 1961 geboren und wohne in Königsbrunn zusammen mit meiner Frau Silvia, Tochter Carola, 8 Isländern, 2 Hunden, 1 Katze, 3 Pfauen, 2 Goldfasanen und 2 Landschildkröten.
Meine Hobbys sind Skifahren, Tanzen, Motorradfahren und natürlich Reiten in allen Varianten, sowie auf Turnieren zuschauen und feiern. Leider muss ich auch arbeiten und zwar bin ich von Beruf Augenoptikermeister. Trotz meiner Selbstständigkeit, die mich sehr viel Zeit kostet, denke ich, dass ich meinem neuen Amt gerecht werde.

Euer Klaus Beer

Steckbrief

Name: Sonja Kraus

Geboren:	29.07.1981 in Dillingen an der Donau
Wohnhaft in:	Schloßstr. 18 a ; 89434 Blindheim
Telefon:	0 90 74 / 28 54
E-Mail:	kraus_sonja@web.de
Familienstand:	single
Besonderheit:	Kassenwartin des IPZV Allgäu – Schwaben seit 30.01.2005



Ich arbeite seit August 2002 beim Forstamt in Dillingen und bin dort hauptsächlich für den Holzverkauf zuständig. Am liebsten schreibe ich Rechnungen über etliche Tausend Euro und stelle mir dann vor, was ich mit dem Geld anstellen könnte, wenn es auf mein Konto überwiesen würde. Man wird ja wohl noch träumen dürfen!. Was ich nicht so gerne mache, das ist Mahnungen schreiben, allerdings werden meine Zahlungseingänge genauestens überwacht (kleine Vorwarnung).

In meiner Freizeit gehe ich am liebsten reiten (wie könnte es anders sein). Bei uns im Garten steht ein Offenstall, und da schauen 2 Isis (Wallach und Stute) heraus. Zu meiner „Schande" muss ich gestehen, dass ich nicht zu 100 % mit dem ISI-BAZILLUS infiziert bin. Manchmal wünsche ich mir

wirklich, dass ich nur drei Gänge zum Sortieren hätte, anstatt fünf.

Ansonsten versuche ich die noch verbleibende Zeit mit schönen Dingen zu füllen, wie zum Beispiel gut Essen zu gehen, Pferdegala (Apassionata) besuchen, Kino, Musicals, Sauna, Kosmetik usw. Solange der Geldbeutel noch nicht „AU" schreit.

Ich wünsche allen ganz viel Spaß mit den Vierbeinern. Ihr werdet bald wieder von mir hören, wenn es um die Mitgliederbeiträge für 2005 geht.

Tschüss

P.S.: Es kam in letzter Zeit vor, dass nicht fristgerecht gekündigt wurde. Laut Satzung endet die Mitgliedschaft mit Ablauf des Geschäftsjahres, wenn bis zum 30. September schriftlich gekündigt wird. Nach diesem Zeitpunkt werden die Kündigungen erst 1 Jahr später wirksam.

Jetzt hätte ich es beinahe vergessen, die **neue Bankverbindung** (nur mal vorab zur Info)

Raiffeisen – Volksbank Donauwörth eG
Kontonummer: 521 205 7
BLZ: 722 901 00

Bayerncup Spätlese bei Kaffee und Kuchen

Turnierteilnehmer zu echter Gruppe zusammengewachsen

Schon Tage vorher herrscht große Aufregung. Ca. 10-17 Personen wollen zum Kaffeetrinken und Bilder anschauen kommen. Was ist zu tun? Erstens Wohnung putzen, zweitens Kuchen organisieren oder selber backen, drittens eine Kaffeemaschine organisieren, die Kaffee in den gewünschten Mengen produzieren kann.

Am Donnerstag geht´s los. Einkaufen für den Kuchen. Anni hilft eine „Schwarzwälderkirsch Megatorte" zu backen. Sechs Becher Sahne müssen da rein. Wenn man´s selber backt, kann man das nicht mehr guten Gewissens essen. So viele Kalorien.

Am Freitag, Wohnung putzen, Geschirr überprüfen. Reichen Tassen, Teller, Besteck für die Anzahl der Menschen. Die „Wohnungen" sind heutzutage auf so was nicht mehr ausgelegt und die Haushalte auch nicht… macht nichts.

Am Samstag Kuchen backen mit Anni nach ihrem Spezialrezept. Wusstet Ihr, dass ein Spritzer Zitronensaft die Sahne steif hält und der Biskuitboden besser gelingt, wenn heißes Wasser hilft, den Zucker mit den Eiern zu verquirlen? Ich jetzt schon…Dann am Nachmittag das Füllen der Torte und Backen von Käsekuchen. Dänischer muss es sein..

Am Sonntag, Tisch decken, und einen letzter Kontrollgang durch die Wohnung. Petra kommt früher und bringt ihre Kaffeemaschine mit. Ab 14 Uhr kommen die ersten Gäste. Der Tisch ist bald voll und die zu spät gekommen lassen sich im Wohnzimmer nieder. Sven hat einen Beamer und ein Laptop mitgebracht. Damit wollen wir die Bilder an die Wand werfen.

Gott sei Dank, es klappt alles und dann geht es los. 16 Menschen in meinem 20 qm großen Wohnzimmer. Es ist wirklich kein Platz mehr frei, aber dafür ist es gemütlich …Die Bilder sind prima und die Stimmung ist gut. „Alle" werden mit den gewohnten Kommentaren versehen. Spaß muss sein…

Ich kann gar nicht glauben, dass das alles schon wieder so lange zurück liegt und im Rückblick sind wir uns alle einig. Die Mühe und die Anstrengung hat sich gelohnt. Wir hatten Spaß und sind als Gruppe tatsächlich zusammengewachsen. Hoffentlich haben wir noch viele gemeinsame Aktivitäten.

Silke Holzhausen

Wikingerkino

Wie viele bekannte Regisseure gibt es in Augsburg? Mir ist keiner bekannt…. Umso verwunderlicher, dass Island es (mit nicht mehr Einwohnern als unsere „Metropole") immer wieder schafft, bei internationalen Filmfestspielen mit beachteten Beiträgen zu punkten.

Natürlich hat in Skandinavien die eigenständige Filmkultur Tradition: unabhängige, häufig staatlich geförderte Filmproduktionen mit Niveau und ganz eigenem Stil. In letzter Zeit locken schwedische Komödien wie „Cops" und „Kitchen Stories" endlich auch mal breitere Massen ins Kino. Uns Freunde des Nordens freut das. Es muss ja nicht immer nur die amerikanische Filmindustrie bestimmen, wie wir unsere Kinoabende verbringen, oder?

Also, auf ins Wikingerkino... Z.B. in „Niceland" von Fridrik Thor Fridriksson, der bei den Tagen des unabhängigen Films in Augsburg lief.

Jed und Chloe arbeiten in einer Fabrik in Schottland. Die beiden sind jung, verliebt und ziemlich naiv auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Antworten erwarten sie sich von der Katze Cathey und vom kauzigen Schrotthändler Max. Niceland ist Märchen, Liebesgeschichte, Drama und Komödie zugleich und zieht einen mit wunderschönen melancholischen Bildern in seinen Bann.

Fridrik Thor Fridriksson, der bekannteste Regisseur und Produzent Islands, hat nie eine Filmhochschule besucht. Mit seinem Talent zum Geschichtenerzählen und seinem knochentrockenen Humor ist er zum Shooting-Star des isländischen Films geworden.

Sein Spielfilm „Children of Nature – Eine Reise" erhielt 23 internationale Preise und eine Oscar-Nominierung. „Angels of the Universe", ebenso vielfach ausgezeichnet, hat ein Viertel aller Isländer im Kino gesehen.

Bleibt nur zu hoffen, dass Fridrik die Ideen nicht ausgehen. Er kann sich ja einfach mal in der isländischen Pferdeszene umschauen. Da findet er alles: Märchen, Krimis, Liebesgeschichten, Dramen und Komödien. Und bei dieser Thematik sicher auch viele Kinogänger!

„Ein Tag ohne Pferde ist ein verlorener Tag"

Serie „Hofporträt": Islandpferde in Westernreitweise geritten

Unser kleiner, bescheidener Stall findet sich in Goßmannshofen, einem für Außenstehende schier unauffindbaren Dörfchen, weit draußen in der Allgäuer Prärie, circa zehn Kilometer südlich von Memmingen. Vor sieben Jahren haben wir hier einen Offenstall errichtet und unsere Pferde vom Gestüt direkt zu uns nach Hause geholt, da sich die Hin- und Herfahrt unter der Woche kaum rentierte. Unsere „Herde" beschränkt sich auf einen 11-jährigen Wallach namens Naskur und eine 18-jährige Stute mit dem Namen Torfa. Sie befinden sich seit acht Jahren in unserem Besitz. Die beiden direkt am Haus zu halten in Eigenregie, war die beste Entscheidung, die wir treffen konnten. Unsere zwei gehören uneingeschränkt zur Familie und genießen es durchaus, ein wenig der Mittelpunkt zu sein.

Vor vier Jahren haben wir die beiden aus verschiedenen Gründen auf die kalifornische Westernreitweise umgestellt, was hervorragend funktioniert. Torfa wird außerdem Kutsche gefahren, was sie jedes Mal zu Höchstleistungen anspornt – ihr Marathonwagen ist sozusagen ihre Leidenschaft.
Unsere eigene Leidenschaft gilt dem Westernreiten im kalifornischen Stil. Diese Begeisterung gipfelte im vergangenen Jahr in einem Kurs beim Grandseigneur der europäischen Westernreitweise persönlich – Jean Claude Dysli. Dieser bezeichnete unsere Teilnahme wörtlich als „kleine Sensation" – waren wir doch die ersten Reiter, die mit Islandpferden an einem seiner Kurse teilnahmen!

Tierschutz im Blickfeld

Unser besonderes Interesse gilt dem Tierschutz innerhalb de Reiterei (was auf Turnieren, gleich welcher Art, leider oft nicht zu beobachten ist) und dem respektvollen, begreifenden Umgang mit dem Partner Pferd. Wobei wir Wert auf die Betonung „Partner" legen. Für uns zählt in erster Linie eine auf Vertrauen und gegenseitiger Achtung basierende Beziehung

und nicht der sportliche Erfolg. Wir engagieren uns außerdem für den Tierschutz und verschiedene Projekte in diesem Zusammenhang.
„Wir" sind übrigens zwei Schwestern, die seit Kindesbeinen reiten und sich für Pferde begeistern. Wir können uns nicht vorstellen, dass sich das eines Tages ändern könnte. Getreu dem Motto: Ein Tag ohne Pferde ist ein verlorener Tag!

Regina und Sibylle Honold
Alpenstraße 24
87760 Lachen-Goßmannshofen
Tel. 0 83 31 / 8 12 91

Anzeige

Superleichter 2-Pferdehänger Marke HOMAR in Topzustand zu verkaufen.
Info: Priska Moser, Tel. 09071/794593
Walter Moser, Tel. 09071/8762